

tungen der parlamentarischen Gruppen der sozialistischen Länder Delegationen zu entsenden, die aktiv zur erfolgreichen Durchführung dieser Beratungen beitragen.

2. In den Beziehungen der IPG zu Parlamentariern aus kapitalistischen und aus Entwicklungsländern gilt es vor allem, die internationalen Positionen der DDR durch den Ausbau der parlamentarischen Beziehungen bzw. durch die Aufnahme und Offizialisierung dieser Beziehungen zu stärken. Diesem Ziel dienen

- der Austausch von offiziellen Delegationen auf der Ebene der Parlamente und ihrer Ausschüsse
- die Aufnahme und Entwicklung von Kontakten zu den nationalen parlamentarischen Gruppen mit den besonderen Schwerpunkten Frankreich, Finnland und Indien
- die Unterstützung der Arbeit der bestehenden parlamentarischen Freundschaftsgruppen in den Ländern West- und Nordeuropas mit der DDR sowie bei der Neubildung von solchen Gruppen
- Absprachen über gemeinsame Aktionen im Kampf gegen den Imperialismus und zur Sicherung des Friedens
- die Unterstützung der internationalen Anerkennungsbewegung.

Der Vorstand wird beauftragt, Arbeitsprogramme und Maßnahmepläne auszuarbeiten und ihre Realisierung zu gewährleisten.

3. Bei der weiteren Entwicklung der interparlamentarischen Beziehungen der DDR kommt der Tätigkeit der parlamentarischen Freundschaftsgruppen in der Volkskammer eine erhöhte Bedeutung zu. Diese Gruppen, die ihre Aufgaben im Rahmen der IPG lösen, unterstützen die Bemühungen der IPG mit dem Ziel, die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verbindungen der DDR mit dem jeweiligen Partnerland, den Parlamenten und seinen Organen zu vertiefen und normale staatliche Beziehungen herzustellen.

Um eine höhere Wirksamkeit in der Arbeit unserer parlamentarischen Freundschaftsgruppen zu erreichen, ist es notwendig,

- eine auf die Perspektive gerichtete Konzeption für die Arbeit der Freundschaftsgruppen und auf dieser Grundlage die Arbeitsprogramme auszuarbeiten
- neben den bestehenden Freundschaftsgruppen unter Berücksichtigung der außenpolitischen Schwerpunkte weitere Gruppen zu bilden
- eine zielgerichtete und differenzierte auslandsinformativische Arbeit zu leisten
- die Information für die Mitglieder der Freundschaftsgruppen über Entwicklungstendenzen des Partnerlandes zu verbessern.